

Checkliste Green Meeting & Events (Kurzform)

Mobilität und Klimaschutz

- Info an Mitarbeitende und Teilnehmende über eine umweltschonende Anreise
- Vorrangige Kommunikation von klimaschonender An- und Abreise
- Beachtung der Erreichbarkeit bei Side Events (finden in der Nähe statt, oder sind mit Shuttlebussen erreichbar)
- Beachtung der Erreichbarkeit der Unterkünfte
- Kooperation mit ÖPNV
- Programmgestaltung abgestimmt auf ÖPNV
- Info an Teilnehmende über das örtliche Carsharing-Angebot
- Anreize für die Anreise mit ÖPNV oder Rad schaffen
- vor Ort Abfrage über die Anreise

Unterkünfte mit Umweltbewusstsein

- Auswahl von Unterkünften mit Österreichischem Umweltzeichen
- Kommunikation des Green Meetings oder Events an Unternehmenseinheiten
- Kommunikation der Unterkünfte mit Umweltzeichen an die Teilnehmenden

Ressourcenschonung in Planung und Aufbau

- Vermeidung von Give-Aways oder Achtung auf Nachhaltigkeit, Regionalität und Wiederverwendbarkeit
- Vermeidung von einzeln verpackten Give-Aways
- auf Tagungsmappen und Taschen wird verzichtet
- Verzicht oder Wiederverwendung von Dekorationen wie Blumen, Bühnen, Stände etc.
- Es gibt ein Abfallkonzept und eine verantwortliche Person
- Namensschilder werden wiederverwendet
- Einsatz von keinem bzw. wenig Papier
- ausschließlich zertifiziertes Papier oder Recyclingpapier ist in Verwendung
- sämtliche veranstaltungsrelevante Druckwerke folgen dem Prinzip des minimalen Ressourcenaufwands (doppelseitige Kopien, Online-Medien etc.) oder sind zertifiziert
- Beschilderungselemente und Werbebanner sind wiederverwendbar oder recyclebar
- kein Einsatz von Abfall erzeugenden Effekten oder Effekten, die die Umwelt stören (Feuerwerk, Deko-Schnee, Beleuchtungseffekte die die Umwelt stören)
- effizienter Einsatz von Energie
- Nutzungseffizienz von Veranstaltungstechnik
- Tageslicht in Veranstaltungsräumen

Abfalltrennung- und Abfallvermeidung

- Verwendung von waschbarem und wiederverwendbarem Geschirr
- Verzicht auf Einweggetränkeverpackungen
- Ausschank von Getränken erfolgt offen und aus Mehrweggebinden
- Großgebilde anstatt Portionsverpackungen sind in Verwendung (Zucker, Milch, Senf, Ketchup etc.). Die Hygiene hier hat aber immer Vorrang. Im Falle entsprechend vorportionieren.
- Es stehen ausreichend Behälter für getrennte Abfallsammlung im Gastronomie- und Veranstaltungsbereich zur Verfügung und sind mehrsprachig gekennzeichnet.

Regionale Speisen und Getränke mit hoher Qualität oder Bioqualität

- Bevorzugung von regionalen und saisonalen Lebensmitteln
- Bevorzugung von Produkten von örtlichen Bio-Lebensmittel- und Getränkehersteller.
- Bevorzugung von fair gehandelten Produkten und entsprechende Siegel (beispielsweise Fair Trade oder Rainforest Alliance) bei Tee, Kaffee, Zucker oder Schokolade
- angebotene Fleisch-, Fisch- oder Milchprodukte sind zertifiziert und rückverfolgbar
- Berücksichtigung von vegetarischer und veganer Ernährung
- örtliche Spezialitäten werden angeboten
- Leitungswasser steht kostenlos bereit
- Kommunikation der nachhaltigen Verpflegung erfolgt direkt beim Buffet, auf der Speise- und Getränkekarte oder bei der Speise- und Getränkeausgabe (Herkunft der Lebensmittel, Bio etc.).

Kommunikation

- frühzeitige Kommunikation der Green Event Maßnahmen an Gäste und Öffentlichkeit
- frühzeitige Kommunikation der Green Event Maßnahmen an Mitarbeitende, Partner und Sponsoren
- eine Befragung der Gäste zum Thema Green Meeting / Event findet statt oder es bestehen andere Feedbackmöglichkeiten
- eine qualifizierte Ansprechperson wird bekannt gegeben und steht den Teilnehmer:innen, Partner:innen etc. im Vorfeld und während der Veranstaltung für Anfragen zur Verfügung
- Information an Anrainer:innen über eventuelle Verkehrsbeeinträchtigungen oder Lärmbelastigungen

Soziale Verantwortung für Teilnehmende und Mitarbeitende

- soziale oder kulturelle Initiativen erhalten Raum bei der Veranstaltung
- ungehinderter Zugang zur Veranstaltung für Menschen mit Handicap
- aktive Kommunikation des barrierefreien Angebots der Veranstaltung
- regionale Kultur- oder Naturangebote
- Berücksichtigung von Gender- und Diversitätsaspekten bei der Organisation, Programmgestaltung und Werbung
- barrierefreie Website
- Einhaltung des Jugendschutzes und keine Förderung von übermäßigem Alkohol
- Ankündigung über übermäßige Lautstärke und Anbieten von Gehörschutzmittel